

Orchideen & Wildtulpen auf der Sonneninsel

10-tägige Naturkundliche Studienreise in Nordzypern

Erkundung von Nordzyperns endemischen Pflanzen sowie Besichtigung historischer Kulturstätten

Grundinformationen

Reise ID: 20691

PDF erstellt: 10.10.2026 - 02:53 Uhr

Dauer (in Tagen): 10 Tage

Min Person: 10 bis 15 Personen

Verfügbare Monate: März

Reisedetails

Diese naturkundlich ausgerichtete Reise mit Schwerpunkt Vegetation und Botanik führt uns zu allen wichtigen Vegetationszonen Nordzyperns. Der Reisezeitraum liegt zur besten Jahreszeit im März, um möglichst viele Arten der frühjahrsblühenden, teilweise endemischen Orchideen kennenzulernen. Natürlich erleben wir im mediterranen Frühling eine Vielzahl weiterer Pflanzen und hören von ihren botanischen und kulturellen Besonderheiten.

Wir besuchen alle wichtigen Lebensräume Nordzyperns, von karger Felsküste über kräuterduftende Felsheiden (Phrygana), von immergrüner Macchie zu den Kiefernwäldern, die in den hohen Gebirgslagen von der Zypresse als dominierende Baumart abgelöst werden. Sandstrände und temporäre Seen sowie Sonderstandorte lernen wir ebenfalls kennen.

Bei der Tierwelt erkunden wir, was wir fliegen, sitzen und huschen sehen oder auch hören. Es ist immer Interessantes dabei wie Seidensänger, Halsbandfrankolin, Zwergohreule oder Mittelmeer-Laubfrosch. Mit etwas Glück kann man bei Avtepe auch die berühmten wildlebenden Esel Nordzyperns erleben.

Kulturelle Sehenswürdigkeiten wie zwei mittelalterliche Höhenburgen, die Altstadt von Famagusta mit der Krönungskathedrale, die mittelalterliche ehemalige Abtei Bellapais, die byzantinische Kirche Antifonitis sowie kulinarische Spezialitäten werden auch besucht, besprochen und probiert.

Die meisten Wanderungen sind eher kurz, wir werden aber viel Zeit für interessante Erläuterungen zu den gesehenen Pflanzen und Tieren haben, die weit über die bloßen Namen hinausgehen. Es wird ausreichend Zeit zum Fotografieren und der Suche nach Arten geben.

Von: 11/03/2027

Bis: 20/03/2027

Preis DZ: 1960€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: 190€

Vorbehalt:

Gesichert:

Reiseverlauf

1. Tag: Fluganreise nach Zypern (-/-/A)

Flug-Anreise nach Larnaca im Süden Zyperns, Transfer (ca. 1,5 Std.) über die innerzyprische Grenze nach Nordzypern zum ersten Hotel in Lapta westlich von Girne.

2. Tag: Hisarköy & bronzezeitliches Heiligtum - Orchideen & Ackerwildkräuter (F/-/A)

Wir fahren nach Westen in das recht ursprüngliche Dorf Hisarköy, wo wir auf einem Rundweg einen ersten Eindruck der zyprischen Frühjahrsflora bekommen und auch bereits einige Orchideenarten unter die Lupe nehmen. Die Gegend ist bekannt für schöne Vorkommen des seltenen Punktierten Knabenkrautes (*Orchis punctulata*). Es gibt etliche weitere Orchideenarten.

An einem kleinen bronzezeitlichen Heiligtum forschen wir ebenfalls nach Orchideen, hier tritt regelmäßig die nur auf Zypern vorkommende Kotschys Ragwurz (*Ophrys kotschyi*) auf. Ebenfalls interessant ist die Wildflora der umgebenden Felder mit dem seltenen Löwentrapp (*Leontice leontopetalum*). Und wir schauen nach, ob in den Getreidefeldern bei Tepebasi schon erste zyprische Wildtulpen (*Tulipa cypria*) blühen.

Wanderungen: ca. 3,5 km, 0,5 km, 1 km

3. Tag: Abtei Bellapais und Endemiten auf der Höhenburg St. Hilarion (F/-/A)

Am Morgen besuchen wir die mittelalterliche ehemalige Prämonstratenser-Abtei in Bellapais. Nach der Besichtigung der imposanten Anlage mit interessanten kulturhistorischen wie naturkundlichen Details geht es ins Gebirge zur mittelalterlichen Burg St. Hilarion.

Neben der geschichtlichen Bedeutung dieser dreistufigen Höhenburg und der grandiosen Gebirgslandschaft sowie dem tollen Blick auf Girne und die Küste gibt es auch etliche botanische Besonderheiten und Raritäten. An den Burgmauern klebt förmlich Zypern-Gänsekresse (*Arabis cypria*), die es nur in diesen hohen Gebirgslagen in Nordzypern gibt. Wir sehen den St.-Hilarion-Kohl (*Brassica hilarionis*), ebenfalls ein Endemit dieser Höhenlagen. Nicht selten fliegt hier auch der endemische Zypern-Steinschmätzer (*Oenanthe cypriaca*).

Ganz in der Nähe finden wir weitere interessante Pflanzen der Höhenlagen, u.a. auch das Anatolische Knabenkraut (*Orchis anatolica*). Weiter geht es über die schmale Fahrstraße, die sich, immer dem Gebirgsgrat folgend, mit tollen Ausblicken nach Westen schlängelt. Wir fahren durch ausgedehnte Kiefernwälder und gehen bei der idyllisch an einem Hochplateau gelegenen mysteriösen sogenannten „vierten Burg“ auf kurze botanische Pirsch, u.a. nach Zauberpflanzen.

Wanderungen: ca. 1 km, 1,5 km, 1 km (viele Treppen innerhalb der Burganlage)

4. Tag: Korucam-Halbinsel mit karger Felsküste & Gecitköy-Stausee (F/-/A)

Die Korucam-Halbinsel erstreckt sich im Westen Nordzyperns ins Meer. Die karge Felsküste trägt eine interessante an Salz, Trockenheit und Wind angepasste Vegetation. Die Windschur beim Kopfigen Thymian (*Thymbra capitata*) ist schon beeindruckend. Die Halbinsel ist durch ausgedehnte Macchie-Vegetation und Küstenphrygana geprägt. Auf dem Weg dorthin versuchen wir, die recht seltene Lapethos-Ragwurz (*Ophrys lapethica*) mit ihren rosa bis violetten Kelchblättern und die Levante-Ragwurz (*Ophrys levantina*) aufzuspüren.

Hier sollte es auch gelingen, die sehr seltsam aussehende Zungenstendel-Orchidee (*Serapias orientalis* ssp. *levantina*) zu entdecken.

Bei einem Halt im Dorf Korucam (Kormakitis) erfahren wir etwas über die hier lebenden Maroniten, eine syrisch-christliche Glaubensgemeinschaft.

Am Gecitköy-Stausee machen wir eine Wanderung mit Suche nach interessanten Pflanzen, da mittlerweile einige Jahre seit der Staumauer-Erhöhung vergangen sind und stellenweise neue Wege zu interessanten Entdeckungen einladen. Einzelne Wildtulpen (*Tulipa cypria*), Syrisches Knabenkraut (*Orchis syriaca*) sowie Pflanzen aus dem Artenkomplex der Busen-Ragwurze (*Ophrys mammosa* agg.) und andere interessante Arten sind zu erwarten.

Wanderungen: ca. 3 km und 3 km

5. Tag: zur freien Gestaltung (F/-/A)

An diesem Tag ohne Gruppenprogramm kann man den Tag genießen, wie es beliebt.

Unternehmungslustige können zu Fuß den interessanten Ort Lapta (griech. Lapithos) erkunden oder die ca. 800 m zur Küste hinlaufen und auf dem kilometerlangen Küstensteg am Meer entlang spazieren.

Man könnte auch vom Hotel aus eine unterschiedlich lange Wanderung in die Bergwelt zu einer verlassenen Klosterruine unternehmen oder den Resten des küstengelegenen antiken Lambusas nachspüren. Auch eine Dolmuş-Fahrt (Sammeltaxi) nach Girne mit seinem pittoresken alten Hafenthalbrund, der malerischen Altstadt und der Hafenfestung ist möglich.

Oder einfach mal nichts unternehmen und den Balkon und den schönen Hotelgarten genießen.

6. Tag: Gebirgswald im Fünffinger-Gebirge & byzantinische Kirche Antifonitis (F/M/-)

Vorbei am isoliert emporragenden Fünffinger-Berg erreichen wir das nach diesem Berg benannte Gebirge und fahren durch beeindruckenden immergrünen Gebirgswald aus Kiefern und Zypressen. An Stopps suchen wir nach interessanten Pflanzen (u.a. nach den Ragwurz-Orchideen-Arten *Ophrys lutea* ssp. *galilaea*, *Ophrys fusca* ssp. *iricolor* und der endemischen Zierlichen Ragwurz (*Ophrys elegans*).

Auf einer Wanderung, in deren Verlauf wir weitere Orchideen-Arten und auch die einzige einjährige endemische Pflanzenart Nordzyperns sehen, erreichen wir ein wahres Kleinod, die byzantinische Kirche Antifonitis, in der sich faszinierende Wandgemälde mit moderner Kriminalgeschichte mit bayerischem Bezug erleben lassen. Auch hier gibt es, vom Wärter gehütet, die viel gesuchte, endemische Zyprische oder Kotschys Ragwurz (*Ophrys kotschyi*). Rings um Antifonitis ist ohnehin ein gutes Terrain für Orchideen. Heute kehren wir zu einem frühen Abendessen mit bäuerlichen Spezialitäten in ein kleines Dorflokal ein.

Wanderungen: ca. 1 km und 4,5 km

7. Tag: Dorf & Burg Kantara - Unterkunftswechsel (F/-/A)

Als Zwischenstopp führt uns eine kurze Wanderung über brachgefallene Feldterrassen mit vielen interessanten Pflanzen, darunter natürlich auch wieder Orchideen, z.B. Nabel-Ragwurz (*Ophrys umbilicata*).

Nach der Auffahrt ins Gebirge wandern wir über den Kammweg vom Dorf Kantara zur Burg Kantara. Entlang des Weges und im Dorf Kantara selbst blühen tausende Alpenveilchen (*Cyclamen persicum*). Wir suchen die Stelle auf, an der das seltene, kontrastreiche Affen-Knabenkraut (*Orchis simia*) steht, müssen aber etwas Glück haben, schon Pflanzen in der Blühphase zu sehen. Auf dem Gratweg entdecken wir, wenn wir genau hinschauen, die kleine, wenig bekannte Gefleckte Waldwurz-Orchidee (*Neotinea maculata*). Auf der mittelalterlichen Burg Kantara, 630 m hoch gelegen, ist der Blick nach allen Seiten sehr eindrucksvoll: die ansteigende Bergkette des Fünffinger-Gebirges, die Nordküste mit dem blauen Meer, die im Dunst versinkende Karpaz-Halbinsel und die mit Ölbäumen und Johannisbrotbaum genutzte Ebene nach Osten lassen einen wahrhaft „über den Meeren“

schweben.

Gegen Abend erreichen wir dann unsere zweite Unterkunft an der Ostküste.

Wanderungen: ca. 1 km und 3,5 km (zur Burg auch etliche Stufen)

8. Tag: Wildtulpen & „Nackte Italiener“ bei Avtepe (F/-/A)

Morgens besuchen wir Kleinsttümpel in küstennahen Felsplateaus, ein extrem gefährdeter Lebensraumtyp auf Zypern und treffen dort auf den attraktiven Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus peltatus*) und das vielgestaltige Dickblattgewächs *Telmissa microcarpa*.

Auf der abgelegenen Karpaz-Halbinsel machen wir bei Avtepe eine Wanderung durch Felder und erleben dort die wunderschönen und für Zypern endemischen dunkelroten Wildtulpen (*Tulipa cypria*), die nur noch hier in großer Zahl vorkommen. Immer wieder können wir, hoffentlich, die Rufe von Halsbandfrankolin und Seidensänger hören, mit Glück bekommen wir diese interessanten Vögel auch zu sehen. Manchmal treiben sich auch die berühmten, wildlebenden Esel der Karpaz-Halbinsel hier herum. Normalerweise säumen hunderte Exemplare der Orchideenart Italienisches Knabenkraut (*Orchis italica*), auch genannt „der nackte Italiener“ den Rückweg.

Wanderungen: ca. 0,5 km und 3,5 km

9. Tag: Küstenvegetation & Altstadt von Famagusta (F/-/A)

In Richtung Famagusta fahrend besuchen wir einen durch den Winterregen entstandenen, temporären See und einen Sandstrand mit den jeweiligen typischen Pflanzenarten und einigen Vogelarten. Anschließend besuchen wir ausgewählte Teile der sehr interessanten historischen Altstadt von Famagusta, wo es neben der in eine Moschee umgewandelten gotischen Krönungskathedrale der mittelalterlichen Lusignan-Herrscher, mit einem sehr alten beeindruckenden Baum, auch noch etliche Kirchenruinen sowie interessante Straßenbäume aus aller Welt zu sehen gibt. Es wird hier auch freie Zeit zum eigenen Erkunden und Einkaufen geben. Bei einem Spaziergang durch die erst seit 2022 wieder in Teilen zugängliche „Geisterstadt“ Varosha erleben wir ein bizarres Relikt aus dem Zypernkonflikt von 1974, wo einige Bäume an Straßen und in Vorgärten 50 Jahre ohne Bewässerung überlebt haben.

Wanderungen: ca. 1 km, 2 km und 1 km

10. Tag: Rückreise nach Deutschland (F/-/A)

Transfer (ca. 1 Std.) vom Hotel an der nordzyprischen Ostküste über die Grenze zum Flughafen Larnaca im Süden Zyperns, Rückflug nach Deutschland

LEISTUNGEN

Linienflug von Frankfurt nach Larnaca / Südzypern und zurück

Transfers von Südzypern über die innerzyprische Grenze zur Unterkunft in Nordzypern und zurück

9 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/WC, davon 6 in einem kleinen Hotel mit Pool in Lapta westlich von Girne und 3 in einem modernen Hotel an der Ostküste

9x Frühstück und 9x Abendessen

Ausflugsprogramm mit Charterbus

Eintrittsgelder Burg Sankt Hilarion, Abtei Bellapais, byzantinische Kirche Antifonitis und Burg Kantara

Deutschsprachige Reiseleitung durch den Botanik-Spezialisten Eberhard Seliger und den örtlichen Guide und Agentur-Chef Sabri Abit

CO2-Kompensation der Fluganreise mit atmosfair

Nicht im Preise enthalten

9x Mittagsverpflegung (es gibt Einkaufsmöglichkeiten für Picknickverpflegung)

Generelle Hinweise

Die Flug-Anreise nach Larnaca in Südzypern ist im Reisepreis inbegriffen, Abflughafen ist Frankfurt (andere Abflughäfen auf Anfrage, nach Verfügbarkeit buchbar, gegebenenfalls mit Aufpreis). Alternativ ist die Fluganreise über Istanbul zum nordzyprischen Flughafen Ercan möglich.

Leicht bis Mittel: Etliche kurze Wanderungen und Spaziergänge mit botanischem Blick und häufigen Erklärungsstopps, oft zwei oder mehr kürzere Wanderungen pro Tag bis insgesamt maximal 6 km, bis maximal 150 Höhenmeter aufwärts und maximal 180 Höhenmeter abwärts, reine Gehzeiten 1 bis 4 Std., teils steinige Pfade, nach Regenfällen rutschige, lehmige Wegabschnitte möglich. Da wir auch nach Pflanzen suchen, geht es auch mal kurze Strecken ohne Weg querfeldein. Benutzen Sie Wanderstöcke, sofern Sie an diese gewohnt sind.